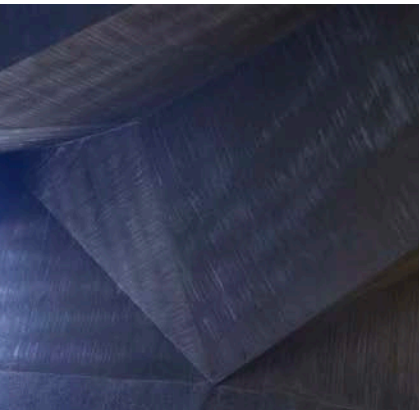


*„Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.“*

**ALBERT EINSTEIN**



Liebe Neugierige, Nachbarn und Kulturinteressierte,

ein voller Kalender erwartet Sie diesen Juni in St. Gertrud. Zwei Konzerte und zwei Ausstellungen, die in unterschiedlichster Weise und mit sehr viel Phantasie unseren besonderen Kirchenraum feiern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team von sankt gertrud: kirche+kultur

© Anne R Kieschnick

noch bis 9. Juni

## portable war memorial #2 *Installation von Andreas Kopp*

### Öffnungszeiten:

Mi/Fr/Sa/So 15–18 h

Gerne vereinbaren wir mit  
Ihnen einen individuellen  
Termin unter  
0176 24550169  
(Sabine Klement).

### Veranstaltungen:

Sa 01.06., 16 h

Führung durch die  
Ausstellung mit Sabine  
Klement

So 02.06., 16 h

Künstlergespräch mit  
Andreas Kopp

So 09.06., 16 h

mit Organist Matthias  
Bartsch



12. Juni 2024, 19 Uhr

## Vließ

### Konzert mit Orgel, Kontrabass und Cello



© Darius Heid

*Darius Heid: Orgel*

*Emily Wittbrodt: Cello*

*Jonas Gerigk: Kontrabass, Objekte*

Kirchenräume sind besondere Räume. Nicht nur wegen ihrer Akustik, sondern auch in ihrer Charakteristik als Orte der Zusammenkunft, des Innehaltens und der gemeinsamen Konzentration. Die Kirche St. Gertrud ist nochmal extra besonders: die überwältigende Höhe, die Betonwände und die spezielle Form bilden einen Resonanzraum, der schon mal als „Überhall“ bezeichnet wurde.

In diese Akustik situiert sich das Trio Vließ, ein Ensemble bestehend aus Kontrabassist Jonas Gerigk, Cellistin Emily Wittbrodt und Pianist/Organist Darius Heid. Ihr musikalischer Fokus liegt auf Strukturen, Präparationen, reduzierten Klangkombinationen, Pausen und einer ausgefeilten Reaktionsweise aufeinander, die von Konzentration, gezielten Klangaktionen und intensivem Hören geprägt ist. Dieser Ansatz ist auch auf ihrer CD-Produktion *enz*, erschienen bei 2023 bei Impakt Records, zu hören.

15. Juni 2024, 17 und 21 Uhr

## Eden Machine

*an audiovisual performance within  
distant life and near futures*

Der Mensch braucht die Maschine, aber braucht die Maschine den Menschen? In der EDEN MACHINE begegnen sich die Musik von Mylène Kroon und Visuals von Frederik Werth in einer Installation, die von mehr als nur menschlichen Performer\_innen belebt wird: Pflanzen und Insekten steuern die Bild- und Klangmaschine, die in immer neuen Konstellationen eine magischen Utopie in den Trümmern unserer Zivilisation entstehen lässt: Ein neues Eden. Ein Netzwerk unterschiedlichster Lebensformen, die eine neue Welt erschaffen. Die beeindruckende Architektur von St. Gertrud wird zum Lebensraum für Wesen, die den Menschen überlebt haben. Inspiriert von der Novelle „The Machine Stops“ von E.M. Forster aus dem Jahr 1909, einer Dystopie, die aktuelle Fragestellungen um die Zukunft der Menschheit bezüglich des Klimawandels und rasanter technologischer Entwicklung vorwegnimmt, präsentieren wir Klang- und Bildwelten einer post-humanen Zukunft. Ein neues Eden.

Sound &amp; Vocals:

**Mylène Kroon**

Video:

**Frederik Werth**

2 Aufführungen:

**17 und 21 Uhr**

Die Performance findet in  
englischer Sprache statt,  
deutsche Übersetzung ist  
vorhanden.

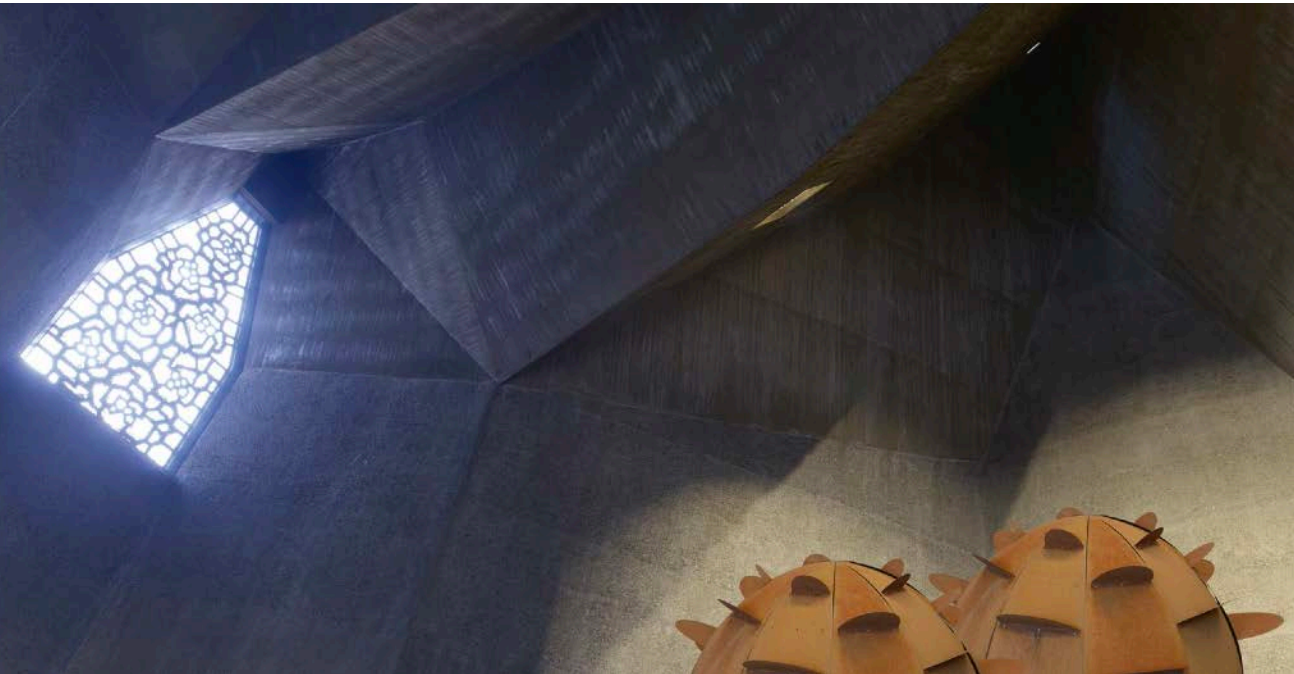
Videotrailer:

<https://vimeo.com/948670867>

© Mylène Kroon

21. Juni bis 7. Juli

## Auswärts – Metallskulpturen und Objekte von Anne R. Kieschnick



© Anne R Kieschnick

„In Italien besuchte ich viele Gärten. Mich interessierten Villen und Schlösser im italienischen und französischen Stil sowie Burgen, Ruinen und Klöster. 1996, 1999 und 2004/5 setzte ich in Gärten und Parkanlagen, wie zum Beispiel der Klosteranlage Kartause Köln, Schloss Augustusburg Brühl und im Abwasserforum Köln Metallskulpturen aus, die ich für längere Zeit in der Natur aufstellte. Dabei entstanden verschiedene Veränderungen auf dem Material: An einigen Skulpturen konnte ich Vandalismus beobachten. Manche Fotoskulpturen waren im Winter draußen und bekamen Schneehauben. Wieder einige waren einem Maulwurf im Weg, und die Fotos wurden schwarz. Manche Skulpturen waren aus Cortenstahl und rosteten und wurden rot.“

Die Metallskulpturen wurden nach dem Formenkodex der einzelnen Orte angefertigt. Bei einigen Gärten war die Vegetation geometrisch gestaltet. Dort setzte ich achteckige Schirme in die Landschaft. Oder ich richtete mich nach dem Verhältnis

21.6., 19–20.30 Uhr  
**Ausstellungseröffnung**  
Begrüßung: Birgitt Caspers  
Einführung: Herbert Rosner

7.7., 17 Uhr  
**Künstlergespräch**  
Herbert Rosner im Gespräch  
mit Anne R. Kieschnick

**Öffnungszeiten:**  
Donnerstag bis Sonntag 16–19 Uhr  
[www.anne-r-kieschnick.de](http://www.anne-r-kieschnick.de)

21. Juni bis 7. Juli

## Auswärts – *Metallskulpturen und Objekte von Anne R. Kieschnick*

Der einzelnen Fenster im Gebäudekomplex und ließ Metalleitern herstellen, die ich auf dem Rasen auslegte und mit Fotos bestückte. An Orten wie dem Abwasserforum setzte ich Kuppeln aus Cortenstahl ins Gelände, die abstrahierte Rosenformen darstellten und sich durch Korrosion rötlich bis gelblich verfärbten, womit ich mich der speziellen Architektur anpasste. Durch den natürlichen Pflanzenwuchs und den Zerfall der Vegetation entstehen ästhetische Prozesse.

In der Kirche St. Gertrud, die von Gottfried Böhm gebaut wurde, möchte ich die Rosenskulpturen aufstellen, die sich auf dem Gelände des Abwasserforums durch die Witterung verfärbt haben. So wie die Rose und Schlange ein Böhmsches Markenzeichen waren und ich teilweise auch mit den Formen und der Symbolsprache Böhms „die Schlage als wildwachsende Rosenstiele“ gearbeitet habe, so hat auch der Sturm meinen Dornenvorhang (Rheinreise) wie wildbewegte Schlangen durcheinandergewirbelt.

In der Ausstellung in St. Gertrud könnte ich mir eine Verbindung zwischen dem sakralen Bauwerk der Kirche und dem Spirituellen in der Natur vorstellen, da auch Böhms florale Motive in St. Gertrud in den Kirchenfenstern wieder auftauchen.“

© Anne R Kieschnick



## Allgemeine Infos

### **Für eine Auszeit – Öffnungszeiten:**

Außerhalb von Veranstaltungen ist die Kirche Sankt Gertrud von donnerstags bis sonntags und an Feiertagen jeweils von 10 bis 18 Uhr für Ihren Besuch geöffnet.

### **Kontaktformular:**

Ihre Meinung und Ihre Wünsche sind uns wichtig:  
Bitte benutzen Sie dazu unser [Kontaktformular](#)

### **Postanschrift:**

Pfarrei St. Agnes  
Projekt sankt gertrud: kirche+kultur  
Neusser Platz 18  
50670 Köln  
Telefon: 0221 -78 80 75 0  
Fax: 0221 -78 80 75 99  
[gertrudkircheundkultur@st-agnes.de](mailto:gertrudkircheundkultur@st-agnes.de)  
[www.st-agnes.de](http://www.st-agnes.de)

### **Veranstaltungsanschrift:**

Kirche Sankt Gertrud  
Krefelder Straße 57  
50670 Köln

### **ÖPNV:**

S-Bahn (Hansaring) // per U-Bahn (Hansaring) //  
per Bus (Linie 127, Krefelder Wall)

### **PKW:**

Können im Parkhaus der EXPO XXI (Gladbacher Wall) abgestellt werden.

Wenn Sie die Zusendung unseres Newsletters nicht mehr wünschen, können Sie ihn jederzeit hier abmelden (oder auch bei neuen Interessenten dort anmelden):

[Newsletter \(ab\)bestellen](#)

Folgen Sie uns auch auf [facebook!](#)